

Ölpreise weiter auf Talfahrt

02.09.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise gaben gestern den dritten Tag in Folge kräftig nach. Brent fiel um 3,4% und kostete in der Nacht zeitweise nur noch 45,3 USD je Barrel. Gegenüber dem Preisniveau zu Wochenbeginn bedeutet dies einen Rückgang um mehr als 4 USD je Barrel. Der WTI-Preis fiel im Tief bis auf 43 USD je Barrel. Von diesen Tiefständen haben sich die Preise seither nur unwesentlich erholt. Neue Nachrichten, welche die Preisschwäche gestern ausgelöst haben, gab es nicht.

Es ist vielmehr die offen zu Tage tretende Diskrepanz zwischen Worten und Taten seitens der Ölproduzenten, welche die Marktteilnehmer zunehmend skeptisch macht und zum Ausstieg aus ihren Long-Positionen veranlasst. So zeigt sich der saudi-arabische Außenminister zwar optimistisch, dass sich die Produzenten auf eine gemeinsame Position bei der Ölproduktion verständigen werden. Gleichzeitig hat sein Land die Ölproduktion im August aber auf ein Rekordniveau von 10,7 Mio. Barrel pro Tag erhöht.

Gleiches gilt für den Irak und die Vereinigten Arabischen Emirate. Russlands Präsident Putin drängt wiederum auf ein Abkommen mit Produktionsobergrenzen, will aber den Iran davon ausnehmen, obwohl dieser seine Produktion seit dem Frühjahr deutlich ausgeweitet hat und bereits nahe am Förderlimit produziert. Eher müssten Nigeria und Libyen Ausnahmen erhalten, da beide Länder derzeit nur eingeschränkt produzieren. Für die Glaubwürdigkeit der Ölproduzenten ist dies verheerend. Es ist daher kein Wunder, dass die Skepsis unter den Marktteilnehmern größer wird und sich diese verstärkt zurückziehen.

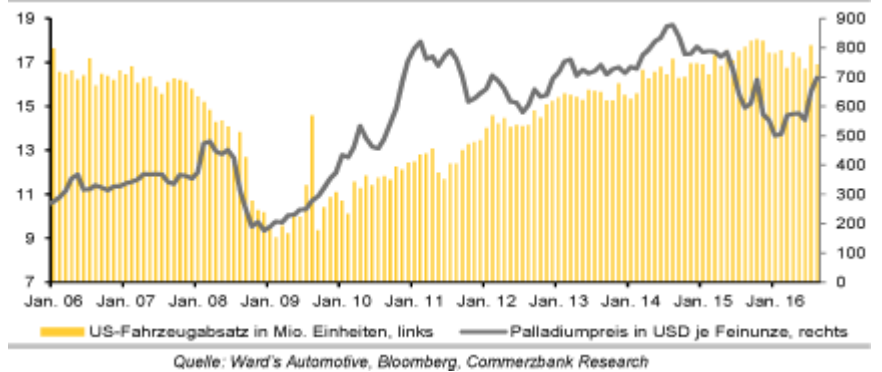
Edelmetalle

Gold fiel gestern zeitweise auf fast 1.300 USD je Feinunze, erhielt aber später durch einen schwächeren US-Dollar nach einem enttäuschenden ISM-Index Unterstützung und handelt zum Wochenausklang leicht erholt bei gut 1.310 USD. Im Falle robuster US-Arbeitsmarktdaten dürfte Gold heute Nachmittag wieder unter Druck geraten.

Gestern kam es zu weiteren ETF-Abflüssen von 4,7 Tonnen. Die ETFs verzeichneten im August nur noch geringe Zuflüsse (siehe TagesInfo Rohstoffe von [gestern](#)). Auch die Münznachfrage zeigte sich im letzten Monat verhalten. Gemäß Daten der US-Münzanstalt wurden im August mit 58,5 Tsd. Unzen zwar mehr Goldmünzen als im Vormonat abgesetzt, die Verkäufe lagen aber 42% unter dem Vorjahresniveau. Die Verkäufe von Silbermünzen sind im Vorjahresvergleich sogar um fast 75% auf 1,3 Mio. Unzen eingebrochen. Dies waren zudem die schwächsten Silbermünzabsätze in einem Monat seit Dezember 2013.

Platin und Palladium zeigen sich heute Morgen zwar weitgehend unverändert, standen aber die letzten Tage deutlich unter Druck. Letzte Nacht veröffentlichte die Ward's Automotive Group Fahrzeugverkaufszahlen für die USA, die hinter den Erwartungen zurückblieben.

Trotz anhaltend hoher Rabatte der Händler ist die saisonbereinigte annualisierte Verkaufsrate im August wieder unter 17 Mio. Einheiten gefallen. Das zwischen 2009 und 2015 zu beobachtende starke Wachstum der Fahrzeugabsätze in den USA scheint zum Erliegen gekommen zu sein. Damit könnte auch die Nachfrage nach Palladium zukünftig etwas weniger dynamisch ausfallen.

GRAFIK DES TAGES: Rückenwind für Palladium seitens der Autoindustrie lässt nach**Industriemetalle**

Die Metallpreise befinden sich seit gestern in einem Erholungsmodus. Erst erhielten sie Auftrieb durch den überraschend positiven PMI in China (siehe TagesInfo Rohstoffe von gestern), später unterstützte im Zuge enttäuschender US-Konjunkturdaten (der ISM-Index fiel erstmals seit Februar wieder unter 50) ein schwächerer US-Dollar die Preise. Kupfer verteuert sich daher zum Beispiel am Morgen auf 4.650 USD je Tonne und Nickel handelt zeitweise wieder über der Marke von 10.000 USD je Tonne.

In Japan haben Anfang der Woche die Verhandlungen über die nächsten Quartalsprämien bei Aluminium begonnen. Unternehmenskreisen zufolge verlangt Rio Tinto Alcan von den japanischen Konsumenten für das vierte Quartal einen Aufschlag auf den LME-Preis von 82 USD je Tonne. Dies entspricht einem Rückgang von bis zu 12% im Vergleich zur aktuellen physischen Quartalsprämie und wäre der niedrigste Wert seit über sieben Jahren.

Die japanischen Aluminiumkäufer sind aber offenbar nur bereit, einen Aufschlag im niedrigen 70 USD-Bereich zu bezahlen. Auf diesem Niveau liegen laut Platts derzeit in etwa die Prämien am Kassa-Markt in Japan. Die japanischen Aluminiumverarbeiter können aktuell auf hohe Lagerbestände zurückgreifen und sehen sich zudem einer verhaltenen Nachfrage aus dem Immobilien- und Bausektor gegenüber. Japan ist der größte asiatische Importeur von Aluminium. In Europa und den USA liegen die physischen Prämien laut Platts aktuell bei unter 70 USD bzw. bei rund 130 USD je Tonne bereits jeweils auf einem Mehrjahrestief.

Agrarrohstoffe

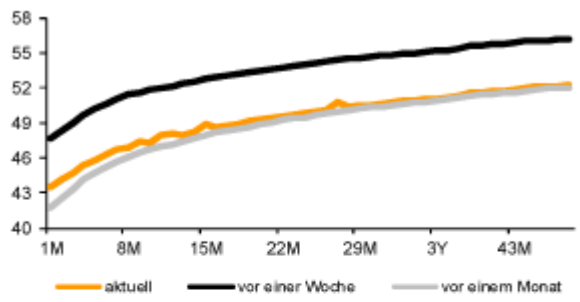
Die Preise für Weizen und Mais legen seit gestern zu, nachdem sie auf mehrjährige Tiefstände gefallen waren. Dabei dürfte es sich größtenteils um Eindeckungen von Short-Positionen vor dem langen Wochenende in den USA handeln. Preisunterstützende Nachrichten kommen aus Indien, welches in den kommenden Monaten zu einem größeren Weizenimporteuer werden dürfte. Davon gehen zumindest Weizenhändler und Branchenvertreter in Indien aus, da die lokalen Weizenvorräte nach zwei enttäuschenden Ernten auf das niedrigste Niveau seit fast zehn Jahren abgeschmolzen sind.

Seit Jahresbeginn hat Indien bereits 600 Tsd. Tonnen Weizen importiert, was der größten Menge seit neun Jahren entspricht. Angesichts der angespannten Versorgungslage gehen Marktteilnehmer davon aus, dass die indische Regierung den Importzoll von 25% senken oder gar aufheben wird. Indien ist der weltweit zweitgrößte Weizenproduzent und -konsument, tritt in der Regel aber nicht als Käufer auf dem Weltmarkt auf.

Das letzte Mal war 2006 mit Importen von 7 Mio. Tonnen. Damals stieg der Weizenpreis innerhalb von wenigen Wochen von 400 auf 560 US-Cents je Scheffel. Aufgrund der reichlichen Versorgungslage – die globalen Weizenbestände liegen auf einem Rekordniveau und für die weltweite Ernte wird ebenfalls ein Rekordniveau prognostiziert - ist damit diesmal nicht zu rechnen. Allerdings könnten die indischen Weizenkäufe einen Boden bei den Preisen einziehen.

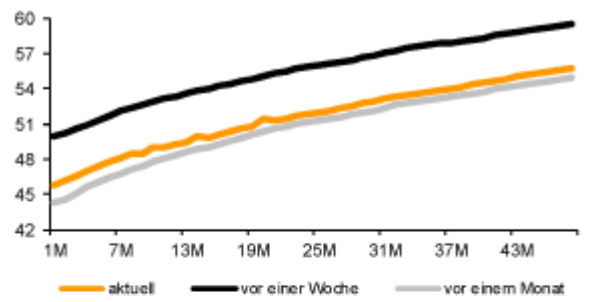
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



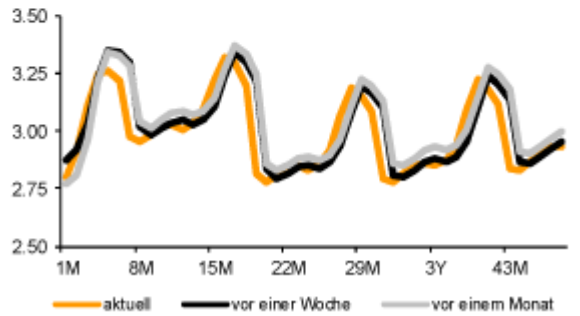
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



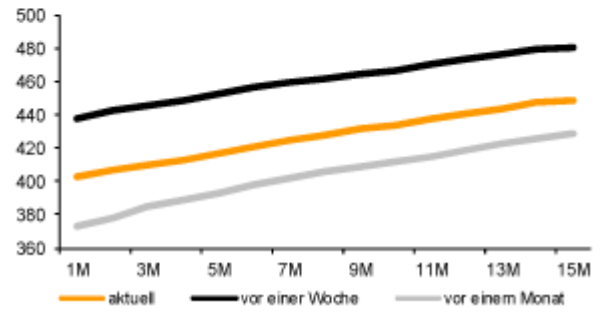
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



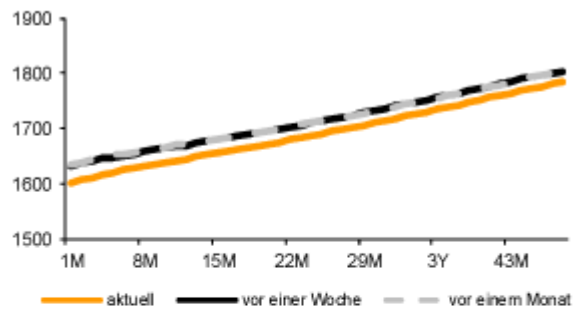
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



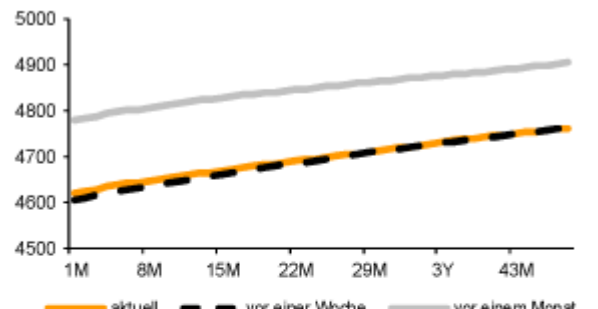
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



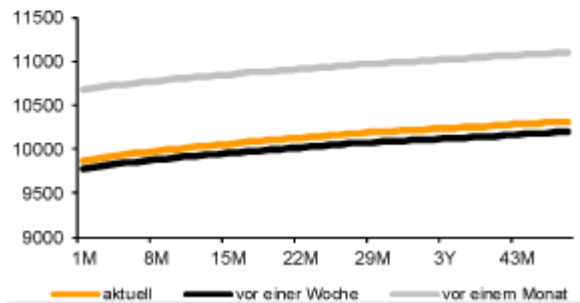
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



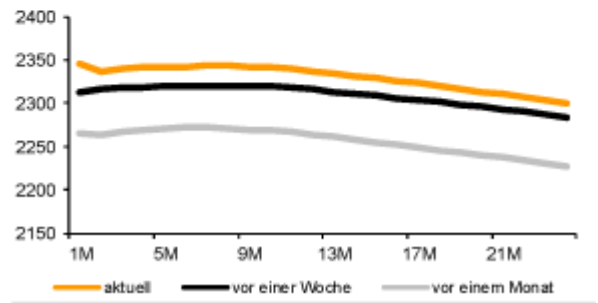
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



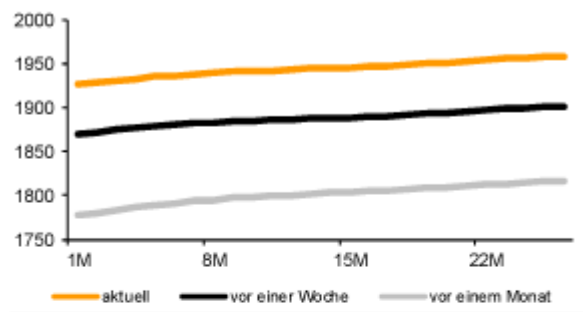
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



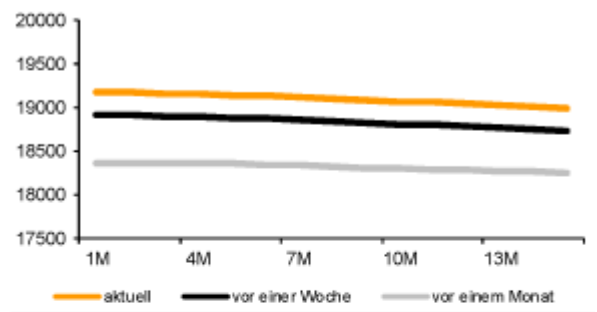
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



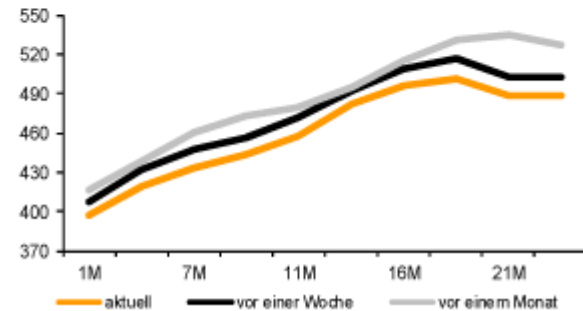
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



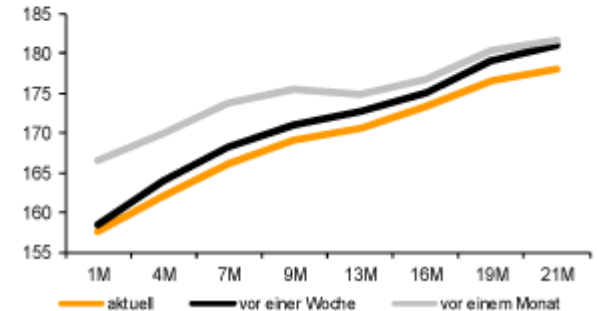
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



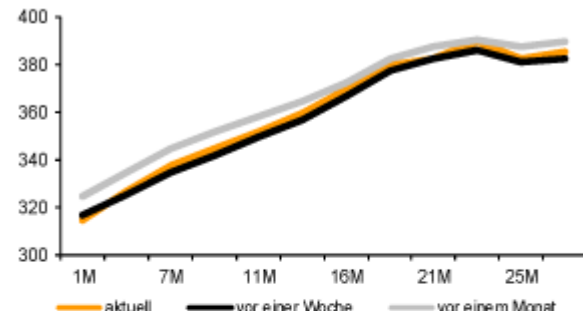
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



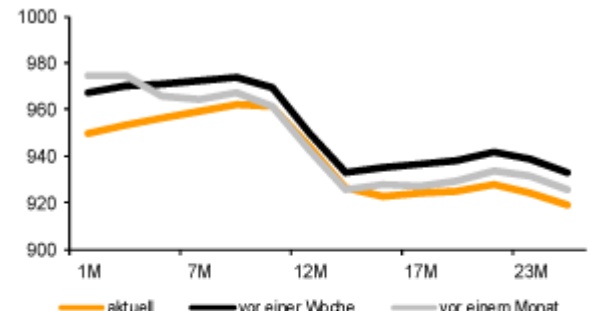
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



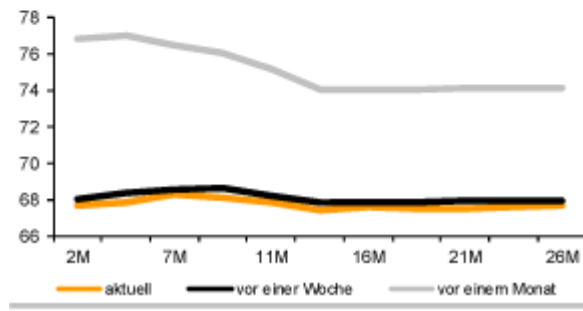
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



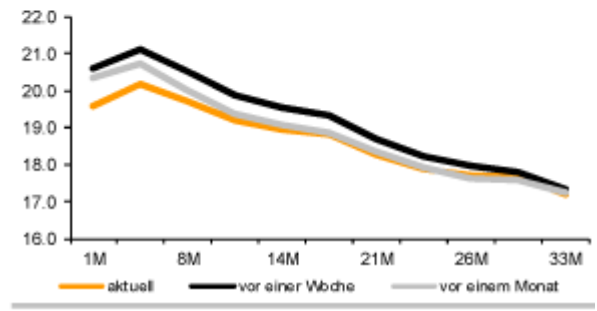
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	45.5	-3.4%	-8.3%	9.6%	23%
WTI	43.2	-3.4%	-8.6%	10.2%	18%
Benzin (95)	450.5	-2.2%	-5.0%	10.7%	14%
Gasöl	402.0	-3.0%	-8.1%	12.6%	23%
Diesel	400.3	-3.3%	-8.2%	11.6%	25%
Kerosin	405.5	-2.3%	-7.5%	9.5%	14%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.79	-3.3%	-2.6%	2.3%	20%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1615	0.1%	-1.8%	-0.6%	7%
Kupfer	4630	0.3%	0.5%	-5.0%	-1%
Blei	1930	1.3%	4.5%	6.7%	8%
Nickel	9910	1.5%	1.6%	-6.7%	13%
Zinn	19150	1.5%	2.8%	7.1%	32%
Zink	2338	1.2%	2.2%	3.2%	46%
Edelmetalle 3)					
Gold	1313.9	0.4%	-0.8%	-3.9%	23%
Gold (€/oz)	1173.5	0.0%	-0.7%	-3.6%	20%
Silber	18.9	1.3%	1.0%	-8.7%	36%
Platin	1048.4	-0.3%	-2.4%	-10.3%	17%
Palladium	667.1	-0.9%	-3.2%	-6.8%	19%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	157.5	1.8%	-1.6%	-5.7%	-9%
Weizen CBOT	394.8	1.7%	-0.1%	-1.2%	-17%
Maïs	311.0	3.2%	0.9%	-3.0%	-11%
Sojabohnen	943.8	0.1%	-1.5%	-0.3%	9%
Baumwolle	68.2	4.0%	0.2%	-8.5%	8%
Zucker	19.59	-2.3%	-5.2%	2.8%	83%
Kaffee Arabica	151.4	3.0%	4.3%	5.5%	28%
Kakao (LIFFE, £/t)	2274	-1.5%	-4.4%	-3.5%	1%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1197	0.3%	-0.1%	-0.3%	3%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	525870	-	0.4%	0.9%	15%
Benzin	232004	-	-0.3%	-3.9%	8%
Destillate	154753	-	1.0%	1.8%	3%
Ethanol	20926	-	0.5%	2.6%	10%
Rohöl Cushing	63867	-	-1.6%	-2.1%	11%
Erdgas	3401	-	1.5%	3.3%	7%
Gasöl (ARA)	3252	-	2.8%	0.5%	-4%
Benzin (ARA)	935	-	-11.9%	-27.2%	-7%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2227400	-0.3%	-1.4%	-2.5%	-31%
Shanghai	103072	-	-6.9%	-22.9%	-68%
Kupfer LME	304775	3.8%	19.7%	45.1%	-16%
COMEX	67282	0.0%	0.5%	2.7%	81%
Shanghai	165803	-	-4.0%	-5.2%	34%
Blei LME	187275	0.0%	-0.2%	0.1%	2%
Nickel LME	369096	-0.3%	-1.1%	-1.0%	-19%
Zinn LME	4460	0.0%	-2.4%	-19.5%	-23%
Zink LME	451100	-0.2%	-0.9%	4.6%	-15%
Shanghai	190579	-	-1.8%	-9.7%	18%
Edelmetalle***					
Gold	64835	-0.2%	-0.8%	0.0%	33%
Silber	666487	0.0%	0.5%	1.6%	7%
Platin	2272	0.0%	-0.1%	-1.5%	-20%
Palladium	2080	0.0%	-0.7%	-5.4%	-30%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/58984--Oelpreise-weiter-auf-Talfahrt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).